

Bildkomposition

FARBE – FORM – RAUM

Das Thema Bildkomposition wird in zwei Schritten realisiert. In einer kurzen Vorübung werden Schwarz-Weiss-Kopien von Bildern ungegenständlicher Malerei (ca. A4) direkt übermalt. In der Hauptaufgabe entwickeln die Schülerinnen und Schüler eine eigene räumliche Bildkomposition (Format 50 x 70 cm), ausgehend von vier gegebenen und zwei selber gewählten Formen.

STUFE

5. Klasse Gymnasium (Liceo Artistico)

DAUER

3 x 3 Lektionen

MATERIAL

Acrylfarben, Format 50 x 70 cm

VERFAHREN

Malerei

TIPPS

Weiterführung der Aufgabe im plastischen Gestalten:

Analyse von gegebenen ungegenständlichen Malereien bezüglich Bildelementen, Formen, Räumlichkeit, Strukturen. Umsetzen der Vorlage in Reliefs aus Karton/Hölzern und Ton.

Die Reliefs werden als Nahaufnahme fotografiert und bilden den räumlichen Hintergrund für eine kleine Bildergeschichte (3 Bilder), in welcher eine oder mehrere Gliederpuppen sich bewegen.

LERNZIELE

Elemente der Bildkomposition erkennen und bewusst anwenden
Üben der malerischen Fähigkeiten
Farbe, Form und Raum in eine malerische Einheit bringen

AUFGABE

Zur Verfügung stehen vier verschiedene Formen, von denen mindestens drei in ein räumliches Objekt verwandelt werden und in einer spannenden räumlichen Komposition arrangiert werden. Die Objekte können mehrmals verwendet werden, die Grösse ist variabel. Zusätzlich werden zwei weitere eigene Formen in die Komposition integriert. Die Darstellungsweise kann ungegenständlich, abstrahiert und/oder gegenständlich sein.

VORGEHEN

In der Vorübung werden Schwarz-Weiss-Kopien von Bildern ungegenständlicher Malerei auf ein festes Papier geklebt und dann direkt übermalt. Es sind keine Farbinformationen gegeben, auch keine Vorgaben. Jede Farbe kann einen hellen oder dunklen Tonwert annehmen. Die Schülerinnen und Schüler sollen eine interessante Farbkomposition entwickeln, wobei der Malduktus und die Helligkeitswerte der Vorlage übernommen werden. Sie beobachten, ob und wann eine Farbe sich eher «in den Vordergrund drängt» oder «sich zurückzieht». Das Wissen zur Farbenlehre wird angewendet.

In der Hauptaufgabe sind einzig die drei gewählten Formen gegeben. Das gesamte Bild muss selber aufgebaut werden. Die Bewertungskriterien geben Hinweise, mit welchen Gestaltungsmitteln gearbeitet wird. Die Schwierigkeit besteht im Zusammenspiel von vielen verschiedenen Faktoren, die ein interessantes Bild ausmachen. Figur und Grund sollen gleichzeitig entwickelt werden. Da es sich um ungegenständliche Formen handelt, besteht einerseits die Freiheit, nur mit Farbe und Form zu arbeiten, andererseits ist genau dies die Schwierigkeit der Aufgabe – das Fehlen einer konkreten gegenständlichen Stütze.

BEURTEILEN

Erscheinen die Formen als dreidimensionale Objekte?
Handelt es sich um eine interessante Komposition bezüglich Farben, Malduktus, Lichtverhältnisse, Räumlichkeit der Objekte und des gesamten Bildes; Vorder-/Mittel-/Hintergrund, Gross-Klein, Überschneidungen, Plastizität, Oberfläche, Licht/Schatten, Blickrichtung, Perspektive
Bilden Figur und Grund malerisch eine Einheit?



Vorübung zu Per Kirkeby (von Aline Hafner)



Vorübung zu Willem de Kooning (von Melina Depountis)



Vorübung zu Nicola de Staël (von Moana Arnosti)



Bildkomposition (von Moana Arnosti)



Bildkomposition (von Aline Hafner)



Reliefs und
Photoshop-Bild (von
Carlo Magnaguagno)

